

Luzern, 7. Oktober 2025 MUS

Evaluation Lernwelten - Massnahmen

Ausgangslage

Im Kanton Luzern wurde 2015 mit entdecke.lu.ch eine digitale Plattform in einem «Blended Learning»-Design zur Unterstützung der Lehrplanimplementation eingeführt. Diese wurde ab 2018 mit einer weiteren Plattform mint-erleben.lu.ch für den Medien- und Informatikunterricht (im Folgenden M&I genannt) Unterricht ergänzt. Inzwischen sind weitere Plattformen zu weiteren Fachbereichen dazugekommen. Heute sind die Inhalte unter der Dachplattform lernwelten.lu.ch zusammengeführt, mit dem Ziel, Lehrpersonen strukturierte, kompetenzorientierte Unterrichtseinheiten für M&I sowie weitere Bereiche zur Verfügung zu stellen. Als zentrales kantonales Angebot soll die Plattform die Unterrichtsvorbereitung erleichtern, Lernprozesse fördern und didaktisch hochwertige digitale Inhalte bereitstellen.

Ziel der Untersuchung

Das Ziel der Untersuchung bestand darin, zu prüfen, wie die kantonale Lernplattform lernwelten.lu.ch so weiterentwickelt werden kann, dass sie eine möglichst hohe Akzeptanz bei M&I- und anderen Lehrpersonen erfährt und diese wirksam im Unterricht unterstützt. Dabei soll sie sich an den Gestaltungskriterien für lerneffektive Lernplattformen orientieren und damit die Lehrpersonen bei der Nutzung optimal unterstützen. Die spezifischen Bedürfnisse der Lehrpersonen im Umgang mit Lernplattformen sollen somit berücksichtigt und aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse zur Technologieakzeptanz einbezogen werden. Die «Lernwelten» sollten nicht nur einen erkennbaren Mehrwert in der Unterrichtsvorbereitung und -durchführung bieten, sondern auch zur gezielten Förderung im Unterricht von fachlichen und überfachlichen Kompetenzen bei den Lernenden beitragen.

Geplante Massnahmen

1. Prüfung einer Übertragung auf «zebis.digital»

In einem ersten Schritt wird überprüft, ob eine Übertragung der Inhalte auf «zebis.digital» möglich wäre. Dies hätte mehrere Vorteile:

- Die Plattform zebis.digital ist didaktisch ausgereifter als die Lernwelten. Sie wird aktiv weiterentwickelt und bietet zusätzliche Funktionen wie Fortschrittspeicherung und Integration von KI
- Die Lehrpersonen können die Inhalte individuell auf Ihre Bedürfnisse anpassen
- «zebis.digital» wird bereits durch den Kanton Luzern mitfinanziert
- Die Lehrpersonen hätten Unterrichtsinhalte auf einer Plattform gesammelt

2. Überarbeitung der Inhalte

Bei einer Übertragung auf «zebis.digital» bietet sich die Gelegenheit, die Inhalte gezielt an die Bedürfnisse der Lehrpersonen anzupassen und ihre Lernwirksamkeit weiter zu steigern. Die Ergebnisse der Lehrpersonenbefragung sowie die Analyse der Unterrichtseinheiten zeigen

besonders folgende Aspekte auf, die bei einer möglichen Überarbeitung vorrangig berücksichtigt werden sollten:

- Struktur und Aufbau der Lernumgebung
 - o Modulare Gliederung: In sich abgeschlossene Module oder Kapitel statt langer, linearer Lernsequenzen.
 - o Klare Orientierung: Übersichtliche Kapitelstruktur mit verständlichen Übersichten zu Beginn jeder Einheit.
 - o Sichtbare Navigation: Eine durchgehend sichtbare Navigationsleiste zeigt den aktuellen Standort innerhalb des Lernangebots.
 - o Fortschrittsanzeige: Lernende und Lehrpersonen sehen jederzeit, wie weit der Lernprozess fortgeschritten ist.
- Transparenz und Zielorientierung
 - o Sichtbare Lernziele: Zu Beginn jedes Moduls werden die Lernziele klar und verständlich dargestellt.
 - o Rückmeldung zum Lernstand: Lehrpersonen erhalten eine Übersicht über den Lernfortschritt, die Ergebnisse und die Bearbeitungsstände der Lernenden.
- Differenzierung und Individualisierung
 - o Verschiedene Schwierigkeitsniveaus: Aufgaben und Einheiten sind in unterschiedlichen Niveaustufen verfügbar.
 - o Individuelle Lernpfade: Lernende können durch wählbare Niveaus, adaptive Hilfen oder personalisierte Vorschläge eigene Lernwege gestalten.
 - o Freischaltfunktion: Lehrpersonen können gezielt Inhalte für bestimmte Lernende oder Gruppen aktivieren oder sperren.
- Gestaltung und Medienintegration
 - o Kindgerechtes Design: Lerninhalte sind visuell ansprechend, motivierend und altersgerecht aufbereitet.
 - o Klare visuelle Struktur: Farblich und typografisch klare Trennung von Aufgabenstellung und -bearbeitung; Hervorhebung zentraler Informationen.
 - o Multimodale Darstellung: Kombination von Text, Bild und gesprochenem Text zur Reduktion der kognitiven Belastung und zur Berücksichtigung unterschiedlicher Lernbedürfnisse.
 - o Kürzere Texte: Kompakte Texte werden durch grafische und audiovisuelle Elemente (z. B. Lernfilme, Animationen, Piktogramme) unterstützt.
- Interaktivität und Feedback
 - o Interaktive Übungsformate: Vielfältige, ansprechende Aufgabenformate mit direktem und verständlichem Feedback.
 - o Adaptives Feedback: Rückmeldungen passen sich der Komplexität, dem Bearbeitungsstand und den individuellen Bedürfnissen der Lernenden an.
 - o Motivierende Elemente: Einsatz spielerischer oder gamifizierter Komponenten zur Steigerung der Lernmotivation.
- Unterstützung für Lehrpersonen
 - o Lehrpersonenübersicht: Zentrale Ansicht mit dem Lernfortschritt, den Ergebnissen und dem Bearbeitungsstatus der gesamten Klasse.

- Didaktische Begleitmaterialien: Digitale Dossiers mit Unterrichtshinweisen, Musterlösungen und Beurteilungsinstrumenten zur gezielten Unterstützung der Unterrichtsplanung und -durchführung.

3. Steigerung der Bekanntheit und Relevanz der Inhalte

Die Untersuchung hat gezeigt, dass nicht alle Lehrpersonen die Plattform kannten. Zudem wurde von mehreren Seiten darauf hingewiesen, dass die Anbindung an die Lehrplanverordnung sowie die inhaltliche Relevanz zu wenig deutlich erkennbar waren.

Daher ist eine gezielte Informationskampagne notwendig, welche diese Punkte aufgreift und die Bedeutung der Inhalte hervorhebt.

Die Massnahmen 2 und 3 sind von Massnahme 1 abhängig, weshalb diese nachgelagert erfolgen.